

# WHO IS WHO

*IN HIGH FIDELITY*



Typen, Storys, Unternehmen – Bd. 2

*Personalities, Stories, Enterprises—Vol. 2*

Herausgegeben von FIDELITY, Deutschlands großem Magazin für HiFi, High End und Musik

*Published by FIDELITY, Germany's Top Magazine for HiFi, High-End and Music*

WILSON AUDIO SPECIALTIES / DAVID A. WILSON, DARYL C. WILSON

# Verlässliche Weltspitze *World Class Guaranteed*

Keine andere Firma weltweit hat den Begriff „High End Audio“ mit ebenso höchstwertigen wie kostspieligen Lautsprechern geprägt, zugleich aber auch mit musikalischem Leben erfüllt wie Wilson Audio Specialties.

Hersteller / licensed for Wilson Audio Specialties | 2233 Mountain Vista Lane | Phoenix, Utah 84006 | U.S.A. | T +1 (801) 3722233 | www.wilsonaudio.com

Hersteller / licensed for Wilson Audio Specialties | 2233 Mountain Vista Lane | Phoenix, Utah 84006 | U.S.A. | T +1 (801) 3722233 | www.wilsonaudio.com

Seit dem Gründungsjahr 1974 ist die Marke Wilson Audio Specialties untrennbar verknüpft mit dem Namen David A. Wilson. Der heutige Seniorchef nennt als Ursprung seiner Leidenschaft für Musik und Klang jedoch ein noch viel weiter zurückliegendes Ereignis. Es ist der Tag vor Heiligabend 1957 im kalifornischen Glendale. Der damals zwölfjährige Dave wollte sich eigentlich „schnell schlafen legen, damit es schneller Weihnachten wird“ und er seinen lang ersehnten Chemiebaukasten bekommt. Doch ein Nachbar hatte seinen großen Lautsprecher vors Haus gestellt und spielte darüber Weihnachtslieder ab, um seine Mitmenschen zu erfreuen. Weil Dave so nicht einschlafen konnte und auch nicht verstand, warum die vielen Sänger einfach nicht aufhören wollten zu singen, riskierte er einen Blick aus dem Fenster. Zu seiner großen Überraschung fand sich dort aber nicht der erwartete vielstimmige Chor, sondern lediglich das Klipschorn des Nachbarn. Dieses Erlebnis hatte entscheidenden Einfluss auf die weitere Entwicklung des Jungen, sollte aber erst rund 17 Jahre später zur Gründung der Firma Wilson Audio Specialties führen.

Während David Wilson in den 1970ern in der kalifornischen Bay Area (um San Francisco herum) in der Medizin- und Pharmaindustrie tätig war, hatte ihn der Musikvirus längst fest im Griff. HiFi war schon mehr als ein Hobby und warf nebenher bereits einen geringen Verdienst ab. So veredelte er bereits Anfang der 1970er einen Plattenspieler von Acoustic Research mit SME-Tonarm und angepasstem Subchassis, doch das „SM.ART“ getaufte Produkt verschwand rasch wieder

von der Bildfläche. Zu jener Zeit verfasste David Wilson auch schon Artikel für *The Absolute Sound*, zudem veröffentlichte er unter dem Label „Wilson Audiophile Recordings“ eigene Aufnahmen, die mit einer modifizierten Bandmaschine vom Typ Revox A77 und minimaler Mikrofonierung entstanden: kleine und große Besetzungen, Chöre und Orchester, aufgenommen in Konzertsälen oder Kathedralen – aber immer akustisch gespielt, unverstärkte Musik. Die erste Schallplatte des eigenen Labels wurde 1977 veröffentlicht: ein Orgelkonzert mit dem Organisten James Welch.

Doch weil es über die heimische Stereoanlage partout nicht so klingen wollte wie während der Aufnahme, begann David Wilson schließlich mit dem Bau von Lautsprechern zu experimentieren. Der Zusammenschluss eines Dahlquist DQ-10 mit einem Array aus JansZen-Elektrostaten und einem Minimonitor von Braun war dabei so vielversprechend, dass der gewissenhafte Tüftler beschloss, diesen Ansatz weiterzuverfolgen. Beinahe zufällig fand er dabei heraus, dass es einen deutlichen klanglichen Unterschied macht, in welchen Abständen sich die einzelnen Lautsprecher zueinander befinden – Dave Wilson hatte das Thema „Time Alignment“ (kurz zuvor vom Toningenieur Ed M. Long postuliert) für sich entdeckt: die fundamentale Erkenntnis, dass ein akustisch phasensauberes Summensignal entsteht, wenn die Signale aller Treiber zur gleichen Zeit beim Hörer ankommen.

Ein sauberes Time Alignment, so stellte Wilson fest, ist eindeutig hörbar und verbessert den Klang insgesamt, vor allem aber die Ortung einzelner Schallereignisse.



Illustration für Wilson Audio Specialties | 2233 Mountain Vista Lane | Provo, Utah 84606 | U.S.A. | T +1 801 377 2233 | www.wilsonaudio.com



lizenziert für / licensed for: Wilson Audio Specialties | 2233 Mountain Vista Lane | Provo, Utah 84606 | U.S.A. | T +1 801 3772233 | www.wilsonaudio.com

lizenziert für / licensed for: Wilson Audio Specialties | 2233 Mountain Vista Lane | Provo, Utah 84606 | U.S.A. | T +1 801 3772233 | www.wilsonaudio.com

Durch diese Erkenntnis ermutigt, machte sich David Wilson daran, nun auch die tonale und dynamische Bandbreite des Lautsprechersystems zu verbessern – das Original als Zielvorgabe immer fest im Blick. Das Ergebnis war schließlich der „Wilson Audio Modular Monitor“ – WAMM, der erste Lautsprecher von Wilson Audio, zugleich der allererste Lautsprecher mit mechanisch veränderbarer Zeitkorrektur. Die WAMM wurde auf der Winter Consumer Electronics Show (WCES) 1982 in Las Vegas erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und sorgte für enormes Aufsehen. Ein WAMM-System bestand aus sechs Einzelkomponenten: zwei mannshohe Subwoofer-Türme (mit gewaltigen Bass-Chassis von Magnat), zwei ebenfalls knapp zwei Meter hohe Vollbereichssäulen (bestückt mit den schon damals legendären Oval-Tieftönern B139 von KEF, Minimonitoren von Braun sowie Elektrostaten-Arrays von JansZen), ein modifizierter Profi-Equalizer zur Ansteuerung der Vollbereichssäulen sowie eine aktive Frequenzweiche für die Subwoofer.

Mastermind hinter dem WAMM-Projekt war natürlich David Wilson. Doch als eigentlicher Motor des Projekts, als entscheidende Antriebskraft darf seine Ehefrau Sheryl Lee Wilson gelten, die er während des Studiums an der Brigham Young University in Provo, Utah, kennengelernt hatte. Sheryl Lee konnte ihren Dave davon überzeugen, das Thema „Audio“ professionell anzugehen und zu einem Vollzeitberuf zu machen, indem sie ihm die entscheidende Frage stellte: „Dave, möchtest du wirklich mit 50 Jahren aufwachen und dich dann fragen, was wohl passiert wäre, wenn du es doch gemacht hättest?“

Genau diese Frage wollte sich David Wilson offenbar nicht stellen müssen – und erschuf mit der WAMM einen Lautsprecher, wie es ihn zuvor noch nicht gegeben hatte. Die WAMM war zum Zeitpunkt ihrer Präsentation der Konkurrenz weit voraus. Sie spielte breitbandiger, näher am Original und erzeugte höheren Schalldruck. Sie gilt als einer der ersten Lautsprecher, die sich mit der Originaldynamik von Livemusik messen konnten. Wobei es keineswegs nur um schiere Lautstärke ging, sondern vielmehr um die Fähigkeit, selbst bei großen Pegeln noch eine raffinierte Feindynamik abzubilden.

Die schon mit ihrem Erscheinen 1982 zur Legende gewordene WAMM war länger als zwei Jahrzehnte im Portfolio von Wilson Audio. Sie wurde konstant verbessert und weiterentwickelt, was sich nicht nur in den Namenszusätzen (Serien 1 bis 7) widerspiegelte, sondern natürlich auch im Preis. Kostete ein System anfangs noch 35 000 US-Dollar, waren es im zweiten Produktionsjahr bereits 42 000 Dollar. Acht Jahre und 25 installierte WAMM-Systeme später wurde ein Preis von 88 000 US-Dollar aufgerufen, bis er dann zum Produktionsende im Jahre 2004 auf rund 240 000 Dollar anstieg.

Die Gemeinsamkeiten aller Serien beschränken sich auf den modularen Aufbau, den verstellbaren mechanischen Zeitausgleich (Time Alignment) und den KEF B139 als Bastreiber. Alles andere unterlag einer ständigen Verbesserung bis ins allerkleinste Detail. Insbesondere die frühe Erkenntnis, dass das Gehäusematerial enormen Einfluss auf die Performance hat, führte alsbald zu bemerkenswerten Qualitätsverbesserungen – und

Zur großen Überraschung fand sich dort aber nicht der erwartete vielstimmige Chor, sondern lediglich das Klipschorn des Nachbarn. | *What he saw astonished him—instead of a large choir, the only thing in sight was his neighbor's Klipschorn speaker.*

der dazugehörige Aufwand bei Material, Werkzeug und Personenstunden zu entsprechenden Preissteigerungen. Bis 2004 wurden 53 WAMM-Systeme weltweit verkauft.

Nicht nur David Wilson betrachtete die WAMM immer als ultimatives Werkzeug zur Beurteilung von Aufnahmen, auch beinharte HiFi-Tester waren sich einig: Kein anderer Lautsprecher kommt dem echten Konzerterlebnis so nahe. Dennoch stürzte das Projekt WAMM das Ehepaar Wilson – und damit die kleine Manufaktur – beinahe ins Unglück. Nachdem der anfängliche Hype verflogen war und die Dynamik der Neuaufträge nachließ, mussten David und Sheryl Lee Wilson sogar ihr Haus verkaufen. Wilson Audiophile Recordings rückte wieder in den Fokus ihres Schaffens.

Der Durchbruch als Lautsprecherschmiede gelang Wilson Audio erst 1985 mit dem zweiten Lautsprecher der Firmengeschichte, der WATT (Wilson Audio Tiny Tot). Der Entwicklungshintergrund: David Wilson benötigte für seine Aufnahmen einen kleinen Monitor, den er einfach transportieren konnte, der aber trotzdem das von ihm gewünschte Qualitätsniveau bieten sollte. Die kompakte WATT erfüllte diese Vorgaben, war also – wie zuvor schon die WAMM – als reines Arbeitswerkzeug konzipiert. Im Gegensatz zum Entwickler erkannten befreundete Händler allerdings sofort, dass dieser kleine Lautsprecher auch innerhalb einer HiFi-Anlage eine ganz außerordentliche Performance bot. Und wieder war es Sheryl Lee Wilson, die Daves Zweifel ausräumte und der WATT den Weg in den Markt ebnete. Ein Glücksgriff, wie sich rasch herausstellte: Obwohl der mit Abstand teuerste Lautsprecher

seiner Größe, wurde die WATT zum audiophilen Bestseller. Später kam noch eine passende Bass-Erweiterung namens Puppy hinzu, und auch die Kombination WATT/Puppy entpuppte sich als weltweiter Verkaufsschlager – was letztlich dafür sorgte, dass Wilson Audio nun vorrangig als Lautsprecherfirma wahrgenommen wurde.

Elementare Erkenntnisse aus der Entwicklung der WAMM, vor allem der Laufzeitausgleich der Chassis, flossen bereits in die Ur-WATT ein. Schon hier wurde der Hochtöner auf einer nach hinten geneigten Schallwand räumlich hinter dem Basschassis montiert. In späteren Versionen konnte dieser räumliche Versatz noch in verschiedenen Stufen eingestellt und somit individuell auf den Hörplatz hin optimiert werden. Neben all der Chassis-Spezialitäten, Gehäusematerialien und Technologien hat sich vor allem die wegweisende Erkenntnis, dass eine zeitkohärente Abstrahlung elementar für die bestmögliche Wiedergabe ist, als wesentlicher Bestandteil jedes Wilson-Audio-Lautsprechers bewährt. Es gehört gewissermaßen zum Markenkern von Wilson Audio.

Waren die ersten 20 Jahre der Firmengeschichte im Wesentlichen von lediglich drei Lautsprechern – WAMM, WATT, Puppy – geprägt, entwickelten David Wilson und sein handverlesenes, allmählich gewachsenes Spezialistenteam in den darauffolgenden zwei Dekaden nicht weniger als 16 neue mechanisch zeitkorrigierte Schallwandler, von denen die größeren Modelle sogar justierbar waren.

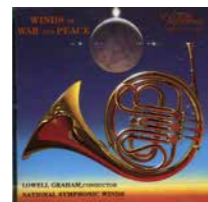
Rund zehn Jahre nach Produktionsende der WAMM Series 7 begannen David Wilson und

Die WAMM wurde auf der Winter Consumer Electronics Show (WCES) 1982 in Las Vegas erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und sorgte für enormes Aufsehen. | *The WAMM was unveiled for the first time at the Winter Consumer Electronics Show (WCES) 1982 in Las Vegas, causing an immediate sensation.*

Interpret für / licensed for: Wilson Audio Specialties | 2233 Mountain Vista Lane | Provo, Utah 84606 | U.S.A. | T +1 801 3722233 | www.wilsonaudio.com

Interpret für / licensed for: Wilson Audio Specialties | 2233 Mountain Vista Lane | Provo, Utah 84606 | U.S.A. | T +1 801 3722233 | www.wilsonaudio.com





lizenziert für / licensed for: Wilson Audio Specialties | 2233 Mountain Vista Lane | Provo, Utah 84606 | U.S.A. | T +1 801 3772233 | www.wilsonaudio.com

lizenziert für / licensed for: Wilson Audio Specialties | 2233 Mountain Vista Lane | Provo, Utah 84606 | U.S.A. | T +1 801 3772233 | www.wilsonaudio.com

sein Sohn Daryl, der offiziell seit 2002 fest im Unternehmen verankert ist, erstmals darüber nachzudenken, wie das versammelte Know-how der vergangenen 40 Jahre erneut in einem absolut kompromisslosen Produkt umzusetzen sei. Sämtliche Erkenntnisse aus den Bereichen Materialkunde, Chassis-Technologie und mechanische Laufzeitkorrektur mündeten schließlich mit sprichwörtlich chronografischer Präzision in einem Schallwandler, der – wie seinerzeit die Ur-WAMM – völlig neue Maßstäbe in Sachen Musikreproduktion setzt. David und Daryl Wilson gelang es, die Idee eines klanglich und technisch alles überragenden Nonplusultra-Modells mit der 2017 erstmals offiziell präsentierten WAMM Master Chronosonic erneut zu verwirklichen.

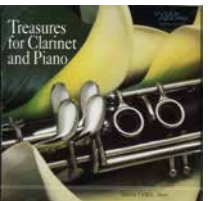
Selbstverständlich ist auch sie ein modulares System. Doch anders als die Ur-WAMM kommt der Sechswegen-Schallwandler ohne separate Subwoofer und Equalizer aus. (Wer dennoch den subsonischen Regionen nachzuhelfen gedenkt, der greife beherzt zu „Thor’s Hammer“, dem abgründigsten Subwoofer des Hauses.) Die sieben Chassis auf der Frontseite der Master Chronosonic verteilen sich auf insgesamt sechs Module. Davon sind die fünf Mittel- und Hochton-Einheiten auf der Vorderseite mit einer einzigartigen flexiblen mechanischen Zeitkorrektur ausgestattet. Mittels Präzisionsmechanik ist es möglich, das Zeitverhalten des Lautsprechersystems auf wirklich jeden Hörplatz einzumessen. Auf der Rückseite kommen noch je ein weiterer Hoch- und Mitteltöner zum Einsatz. Der Schallwandler, schwer wie ein ausgewachsener Konzertflügel, ist mehr als einen halben Meter breit, deutlich über zwei Meter hoch und fast einen Meter tief. Die

WAMM Master Chronosonic ist als Limited Edition ausgelegt: Die Produktion wird auf 70 Paare begrenzt sein, der Paarpreis rangiert in Rufnähe einer siebenstelligen Summe.

Was Wilson Audio in den vergangenen gut 40 Jahren zur vermutlich berühmtesten, ganz gewiss aber legendärsten High-End-Lautsprechermarke gemacht hat, verdeutlicht aber nicht allein die spektakuläre WAMM Master Chronosonic. Die Summe jahrzehntelanger Erfahrung ist in jedem Produkt des Hauses selbst im kleinsten Detail unmittelbar zu spüren. Die Verarbeitungsqualität ist absolut makellos, das Gewicht selbst kleiner Modelle ist im Sinne einer praktisch resonanzfreien Gehäusekonstruktion dank selbst entwickeltem X-, S- und nun auch W-Material erstaunlich hoch. Sämtliche Chassis werden für Wilson Audio speziell angefertigt und – stets im Zusammenspiel mit den aufwendigen und vergossenen Frequenzweichen – zu perfekt abgestimmten Sets gepaart.

Seit dem Umzug der Firma im Jahre 2006 in neue, großzügig geschnittene Räumlichkeiten umfasst der Wilson-Audio-Firmensitz in Provo, Utah, rund 2300 Quadratmeter. Sämtliche Stationen für die rund 50 Mitarbeiter in Entwicklung, Produktion und Distribution sind unter einem Dach untergebracht: Labors und Entwicklungsabteilungen, Werkstätten und Montageplätze, Mess- und Hörräume, zudem eine hauseigene Lackiererei und sogar ein riesiges professionelles Fotostudio – Wilson Audio funktioniert ganz im Sinne einer Manufaktur mit maximaler Fertigungstiefe. Nicht zuletzt gehört zum vollen Kundenservice bei Wilson Audio auch die

Die erste Schallplatte des eigenen Labels wurde 1977 veröffentlicht: ein Orgelkonzert mit dem Organisten James Welch. | The label released its first record, an organ concert featuring James Welch, in 1977.



fürsorgliche Betreuung des Kunden durch speziell geschulte Fachhändler. Und wer je die Möglichkeit hat, Wilson Audios Markenbotschafter Peter McGrath mit eigenen Musikbeispielen „live“ zu erleben, sollte sich dieses Vergnügen nicht entgehen lassen.

Übrigens sollte man die tiefe musikalische Leidenschaft der Familie Wilson nicht unterschätzen. Sie spielt für die Entwicklung und klangliche Feinabstimmung der Schallwandler eine elementare, hilfreiche und entscheidende Rolle. So reist David Wilson bereits seit Jahrzehnten mindestens einmal im Jahr nach Wien, um dort über zwei Wochen hinweg jeden Tag sämtliche Proben des Musikvereins und am Abend dann die Aufführungen live zu erleben. Das Werk Gustav Mahlers nimmt dabei eine zentrale Stellung ein. Mahlers Musik hat – wenigstens mittelbar – bei Wilson Audio bereits zur Entwicklung eines neuen Mitteltöners geführt, und auch der aktuelle Hochtöner lässt sich auf den Komponisten und sein Opus zurückführen. Denn Vater und Sohn Wilson versuchen immer wieder aufs Neue zu ergründen, was das eigentlich Besondere eines live gehörten Konzertes ist – das, was so oft bei der Reproduktion verloren geht. Geradezu obsessiv sind sie auf der Suche, verfolgen das Ziel, „diese Magie“ zu verstehen, ja „die Seele eines Livekonzerts“ zu entdecken, um sie schließlich mit den eigenen Lautsprechern widerspiegeln zu können. Und wenn beispielsweise ein neu entwickelter Mittel- oder Hochtöner dem Live-Erlebnis wieder ein Stückchen näherkommt, dann ist dieser natürlich erste Wahl. Womöglich ist es genau diese Art von positiver Besessenheit, die Lautsprecher von Wilson Audio so einzigartig macht.

Ende 2016 übergab David A. Wilson (Jahrgang 1945) die Leitung der Firma an seinen Sohn Daryl Conrad Wilson (Jahrgang 1978). Dieser führt nun – gemeinsam mit COO Korbin Vaughn – die Geschäfte von Wilson Audio Specialties Inc. als Präsident und CEO. An dieser Stelle schließt sich ein Kreis: War der erste Lautsprecher von Dave Wilson die Ur-WAMM, so war es auch zum krönenden Abschluss seiner aktiven Laufbahn wieder eine WAMM, mit der er weltweit für Aufsehen sorgte. Der legendäre Firmenchef hat seinem Sohn zwar das Tagesgeschäft übertragen, wirkt im Unternehmen aber weiterhin als Vorstandsvorsitzender mit und hat sich (wieder) mehr dem Design-Team zugewandt. Seine Ehefrau Sheryl Lee Wilson, bisher Vizepräsidentin, die ihn von Anfang als Geschäftspartnerin unterstützte, steht dem Unternehmen nunmehr als zweite Vorstandsvorsitzende zur Verfügung. Mit dieser „Wachablösung“ ist es den Wilsons gelungen, das überaus erfolgreiche Familienunternehmen absolut bruchlos in die Hände der nächsten Generation zu legen.

David, Sheryl Lee und Daryl Wilson sind auch weiterhin fest entschlossen, mit dem rund 50-köpfigen Team von Wilson Audio Specialties unter dem Firmenmotto „Authentic Excellence“ die weltbesten Lautsprecher für „unamplified music“ zu bauen – mit einer Wiedergabequalität, die idealerweise nicht vom Original zu unterscheiden ist.

### World Class Guaranteed

NO OTHER LOUDSPEAKERS IN THE WORLD EPITOMIZE “HIGH-END AUDIO” QUITE SO



lizenziert für / licensed for: Wilson Audio Specialties | 2233 Mountain Vista Lane | Provo, Utah 84606 | U.S.A. | T +1 801 3772233 | www.wilsonaudio.com

UNEQUIVOCALLY AS THE SUPERB YET PRICEY DEVICES FROM WILSON AUDIO SPECIALTIES— WHILE SIMULTANEOUSLY ENRICHING THE TERM WITH MUSICAL EXUBERANCE.

Since its inception in 1974, the Wilson Audio Specialties brand has been inextricably linked with the name David A. Wilson. According to the company’s founding father, however, his passion for music and sound quality goes back a lot further—to the Christmas Eve of 1957, in the Californian town of Glendale. Aged twelve at the time, what young Dave really wanted to do was “go to sleep as quickly as possible so that Christmas Day would come around sooner” and he’d be able to play with the chemistry set he was so hoping for. But one of the neighbors had other ideas. He had set up a large loudspeaker in front of his house and was playing Christmas carols to spread some festive cheer. Unable to sleep, Dave decided to look out of his bedroom window to see who all the singers were, and why they seemed to be performing non-stop. What he saw astonished him—instead of a large choir, the only thing in sight was his neighbor’s Klipschorn speaker. This was a formative experience for the young boy, one that would eventually lead to the establishment of Wilson Audio Specialties some seventeen years later.

Although David Wilson’s professional career in the 1970s was spent in the medical and pharmaceuticals sectors in the Bay Area, he had long since been bitten by the music bug. But hi-fi was more than a pure hobby even then, and he was already turning a small profit from his activities. In the early 1970s, he created a product christened



Hersteller für / licensed for: Wilson Audio Specialties | 2233 Mountain Vista Lane | Provo, Utah 84606 | U.S.A. | T +1 801 3722323 | www.wilsonaudio.com

Hersteller für / licensed for: Wilson Audio Specialties | 2233 Mountain Vista Lane | Provo, Utah 84606 | U.S.A. | T +1 801 3722323 | www.wilsonaudio.com

the “SM.A.R.T.” by adding an SME tonearm and a customized sub-chassis to an Acoustic Research turntable. This creation, however, quickly disappeared from the market. By this time, David Wilson had already started to write articles for *The Absolute Sound*. Using a modified Revox A77 tape machine and minimal microphone setups, he had also published his own recordings under the “Wilson Audiophile Recordings” label. The range was broad—small and large line-ups, performed by choirs and orchestras, recorded in concert halls or cathedrals—but always featuring acoustic, unplugged music. The label released its first record, an organ concert featuring James Welch, in 1977.

But, because the sound on his home stereo system wasn’t comparable to that he had experienced during the recording, David Wilson began to experiment with the construction of loudspeakers. By combining a Dahlquist DQ-10 with an array of JansZen electrostatics and a Braun mini-monitor, Wilson achieved such promising results that he decided to experiment further in this direction. He discovered, almost by accident, that the distances between the individual speakers have a significant impact on the sound produced. This is a phenomenon that the sound engineer Ed M. Long had noticed a short time beforehand. Called “time alignment”, it was the realization that a good overall sound can be achieved when the individual signals all arrive at the listener’s ear at precisely the same moment.

Wilson determined that good time alignment is a factor in discernibly enhancing sound quality in general, and particularly in improving the localization of individual sound events.

Encouraged by this discovery, David Wilson now began to refine the tonal and dynamic range of his speaker system as well—always benchmarking against the original sound experience. The result of his efforts was the “Wilson Audio Modular Monitor (or WAMM), the first-ever Wilson Audio brand loudspeaker, and the first speaker at all to feature mechanically adjustable time correction. The WAMM was unveiled for the first time at the Winter Consumer Electronics Show (WCES) 1982 in Las Vegas, causing an immediate sensation. The WAMM system was made up of six individual components: two over six-foot high subwoofer towers (with the tremendous bass chassis from Magnat), two similarly tall full-range array towers (equipped with the already legendary KEF B139 woofers, Braun mini-monitors and electrostatic arrays from JansZen), a modified professional-class equalizer for controlling the full-range array towers and an active crossover for the subwoofers.

As you might expect, the WAMM project was masterminded by David Wilson. However, the person who played the most important role in driving it forward was his wife Sheryl Lee Wilson, whom he had met while studying at Brigham Young University in Provo, Utah. It was Sheryl Lee who finally convinced Dave to pursue his interest in audio as a full-time job. What clinched it was a question: “Dave, do you really want to wake up at the age of 50 and wonder how things could have gone if you’d taken the plunge?”

This was precisely the question David Wilson didn’t want to have to ask himself, and he went

Die WAMM war zum Zeitpunkt ihrer Präsentation der Konkurrenz weit voraus. | *At the time of its launch, the WAMM was way ahead of the competition.*



on to create the WAMM, a speaker that broke completely new ground. At the time of its launch, the WAMM was way ahead of the competition. It was richer, closer to the original sound experience and generated a higher level of sound pressure. It's regarded as the first speaker to reproduce something approaching the original dynamism of live music. This is much more than just pure volume, it's the capability of reproducing sophisticated precision dynamics even at high sound levels.

Already iconic on its unveiling in 1982, the WAMM speaker was to remain part of the Wilson Audio portfolio for over two decades. Its continuous refinement and upgrading was reflected in both the series number (Series 1 to 7) and the steadily increasing price. Costing \$35,000 dollars when it first appeared, the price had already risen to \$42,000 dollars by the second year of manufacture. Eight years and 25 installed WAMM systems later, the asking price was \$88,000 dollars, climbing to around \$240,000 dollars by the time production was discontinued in 2004.

The only features common to all series are the modular design, the adjustable mechanical time alignment and the KEF B139 as bass driver. All other components have been continuously improved, down to the tiniest detail. The developers soon realized that the material used for the cabinet had an enormous impact on the speaker's performance. This quickly led to major quality enhancements, accompanied by price increases to cover the rising costs for materials, tools and working hours. By 2004, a total of 53 WAMM systems had been sold worldwide.

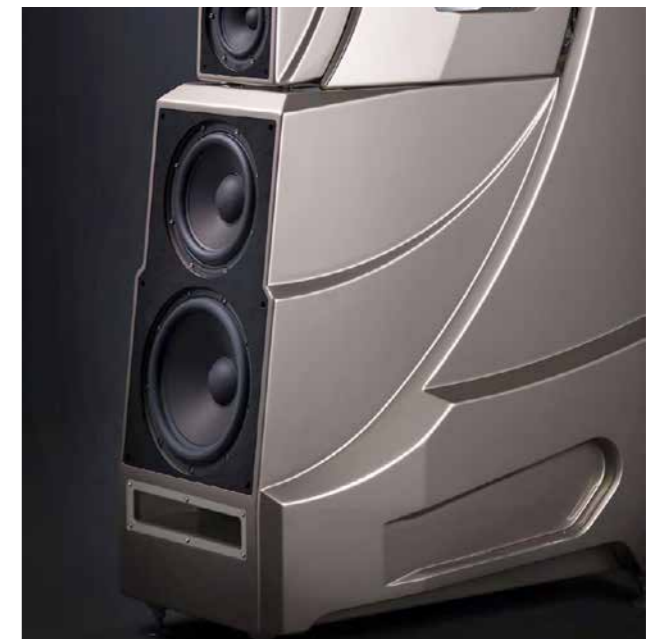
David Wilson always regarded the WAMM as the perfect instrument for assessing the quality of recordings—an opinion that was shared by unbiased hi-fi testers. All agreed that there was no other loudspeaker better able to reproduce the live concert experience. Despite all this, the WAMM project almost ended in disaster for the Wilsons and their fledgling company. Once the initial hype was over, and the new orders started to come in at a much slower pace, David and Sheryl Lee Wilson were forced to sell their house in order to continue operating. In this period, they focused their creative activities once again on Wilson Audiophile Recordings.

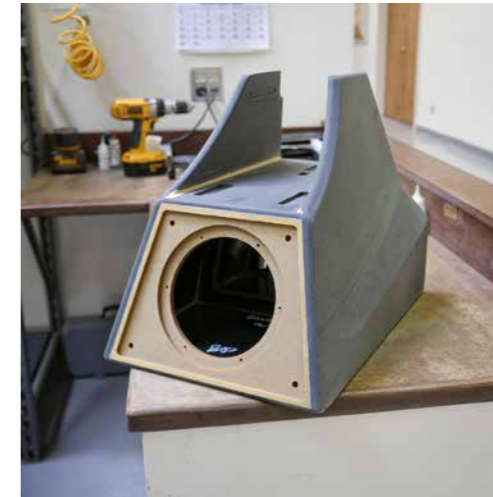
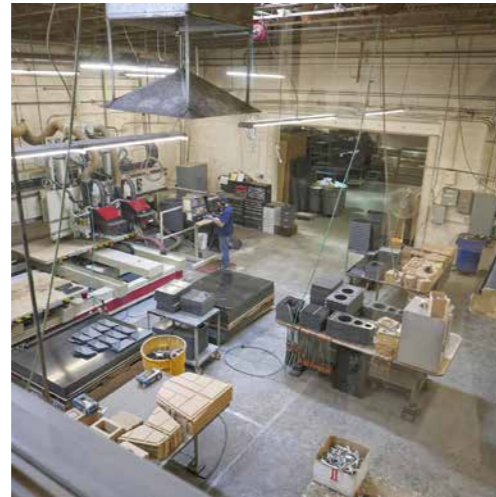
The breakthrough for Wilson Audio as a speaker manufacturer came in 1985 with its second product, the WATT (Wilson Audio Tiny Tot). Its development was due to David Wilson's need for a small monitor he could easily take with him to recording locations, but one that was still capable of delivering the desired sound quality. Satisfying both requirements, the portable WATT (just like the WAMM), was initially designed purely to help with recording work. Unlike the chief developer himself, dealers of his acquaintance immediately realized that the "tiny tot" was capable of delivering a great performance as part of a hi-fi system as well. Once again, it was Sheryl Lee Wilson who overcame Dave's reluctance and persuaded him to market the WATT as a product. And this proved to be a great decision. Despite being by far the most expensive speaker of its size, the WATT became a best-seller in audiophile circles. Later on, the WATT was given a bass sidekick called Puppy, and this WATT/Puppy duo enjoyed sales success worldwide,

David und Daryl Wilson setzten die Idee eines klanglich und technisch alles überragenden Nonplusultra-Modells mit der 2017 erstmals offiziell präsentierten WAMM Master Chronosonic erneut in die Tat um. | *With the WAMM Master Chronosonic, officially launched in 2017, David and Daryl Wilson were able to create a further paragon of technical sophistication and sound quality.*

Hersteller für / licensed for: Wilson Audio Specialties | 2233 Mountain Vista Lane | Provo, Utah 84606 | U.S.A. | T +1 801 3722233 | www.wilsonaudio.com

Hersteller für / licensed for: Wilson Audio Specialties | 2233 Mountain Vista Lane | Provo, Utah 84606 | U.S.A. | T +1 801 3722233 | www.wilsonaudio.com





Das Werk Gustav Mahlers nimmt eine zentrale Stellung ein. | He is particularly fond of the works of Gustav Mahler.

establishing Wilson Audio's primary reputation as a speaker manufacturer.

The original WATT benefited experience gained during development of the earlier WAMM, particularly with regard to the driver delay times. This resulted in the tweeter being mounted separately behind the bass driver on a backward-angled baffle. In later versions, several spacing positions were selectable depending on the individual listening environment. Alongside all the driver variants, cabinet materials and innovative technologies, all Wilson Audio speakers have continued to illustrate the groundbreaking principle that time-coherent propagation is fundamentally important to optimum reproduction. This is part of Wilson Audio's DNA.

Although the first 20 years of the company's history were shaped by only three speakers—the WAMM, the WATT and the Puppy—in the two

decades that followed, David Wilson and his growing team of handpicked experts developed no fewer than 16 new mechanically time-aligned products, of which the larger models were additionally adjustable.

Some ten years after production of the WAMM Series 7 had been discontinued, David Wilson and his son Daryl, a permanent company fixture since 2002, began to look at ways of putting the company's 40 years of know-how into a further product that brooked no compromises. The lessons learned in the fields of materials, driver technology and mechanical time alignment were ultimately brought together in a speaker that—just like the original WAMM—set a completely new benchmark in music reproduction. With the WAMM Master Chronosonic, officially launched in 2017, David and Daryl Wilson were able to create a further paragon of technical sophistication and sound quality.

It's a modular system. But, unlike the original WAMM, this six-way loudspeaker requires no separate subwoofer and equalizer. (Anyone still looking for more power in subsonic regions can opt for Wilson Audio's flagship subwoofer, known as "Thor's Hammer.") The seven drivers on the front side of the Master Chronosonic are distributed across a total of six modules. The five tweeters and mid-ranges on the front side are equipped with an extremely flexible mechanical time alignment mechanism, making it possible to adjust the speaker system's timing for any listening position. A further tweeter and mid-range are mounted on the rear side. Weighing as much as a concert piano, the speaker is over half a meter wide, more than two meters high and almost a meter deep. The WAMM Master Chronosonic is a Limited Edition product. Only 70 pairs will be produced altogether, each going for a price approaching seven figures.

The qualities that have turned Wilson Audio into arguably the most famous (but unquestionably the most iconic) speaker brand of the past 40 years are all demonstrated in the spectacular WAMM Master Chronosonic—but definitely not in this new flagship alone. The company's experience and expertise is reflected in every product it manufactures, with truly excellent workmanship right down to the tiniest details. Thanks to its internally developed X, S, and W materials, even the smaller models are astonishingly heavy, resulting in practically zero cabinet vibrations. All the drivers have been specially produced for Wilson Audio and arranged into perfectly aligned sets, always in combination with the sophisticated and molded crossovers.

Since moving its base to spacious, new premises in 2006, Wilson Audio has around 2,300 square meters at its disposal in Provo, Utah. All 50 members of staff in development, production

Wer je die Möglichkeit hat, Wilson Audios Markenbotschafter Peter McGrath mit eigenen Musikbeispielen „live“ zu erleben, sollte sich dieses Vergnügen nicht entgehen lassen. | Anyone who has the opportunity to attend one of the events held by Peter McGrath (Wilson Audio's brand ambassador), should definitely jump at this chance to hear a range of „live“ demo tracks.



and distribution work under one roof. With labs, development departments, workshops and assembly stations, measuring and listening rooms, an in-house paint shop, and even a huge, professionally equipped photographic studio, Wilson Audio boasts an extremely high depth of vertical production. Wilson Audio's full range of service also includes training dealers to provide expert advice to customers. And anyone who has the opportunity to attend one of the events held by Peter McGrath (Wilson Audio's brand ambassador), should definitely jump at this chance to hear a range of "live" demo tracks.

The Wilson family is imbued with a deep-seated passion for music, and the decisive role this has played in the development and fine-tuning of the company's speakers shouldn't be underestimated. For decades now, David Wilson has spent two weeks every year in Vienna, attending every single one of the Musikverein's daily rehearsals as well as their evening performances. He is particularly fond of the works of Gustav Mahler, and Mahler's music has already been responsible, at least indirectly, for the development of a new midrange driver at Wilson Audio. The current tweeter can also trace its origins back to Mahler's compositions. This is because the Wilsons, senior and junior alike, are constantly striving to identify the essence of a live concert experience—and pinpoint what tends to be lost when recording the same event. So they continue their almost obsessive search for the elusive magic of a live concert in order to capture it in their own speakers. And whenever a new midrange or tweeter brings them a little closer to their ultimate goal, it becomes the natural driver of choice. It is possibly this positive

obsession that makes the speakers from Wilson Audio so very special.

At the end of 2016, David A. Wilson (born in 1945) stepped down from his leading management role and turned over the reins to his son, Daryl Conrad Wilson (born in 1978). As new President and CEO, Daryl is now responsible for day-to-day company management, along with COO Korbin Vaughn. The wheel has now turned full circle, with both the beginning and end of Dave Wilson's active career in high-end audio being closely linked with the name WAMM—the original WAMM establishing his reputation and the WAMM Master Chronosonic representing his final crowning achievement. Although the legendary company founder has passed on control of business operations to his son, he will continue to be involved in the company as Executive Board Chair and a member of the design team. His wife, Sheryl Lee Wilson, formerly Wilson Audio's Vice President, and Dave's valued business partner from the very beginning, will continue to serve the company as Executive Board Vice Chair. The Wilsons have achieved something that many family-owned companies can only dream of—an absolutely seamless hand-over to the next generation.

Inspired by the company's motto of "Authentic Excellence"—and together with the 50-strong team at Wilson Audio Specialties—David, Sheryl Lee and Daryl Wilson are determined to continue building the best speakers in the world for unamplified music, delivering a reproduction quality that is almost impossible to distinguish from the original performance. ■



Wilson Audio Specialties  
2233 Mountain Vista Lane  
Provo, Utah 84606  
U.S.A.  
T +1 801 3772233  
[www.wilsonaudio.com](http://www.wilsonaudio.com)

**WILSON**  
**AUDIO**

Beinharte HiFi-Tester waren sich einig: kein anderer Lautsprecher kommt dem echten Konzerterlebnis so nahe. | *Unbiased hi-fi testers agreed that there was no other loudspeaker better able to reproduce the live concert experience.*

Obwohl der mit Abstand teuerste Lautsprecher seiner Größe, wurde die WATT zum audiophilen Bestseller. | *Despite being by far the most expensive speaker of its size, the WATT became a best-seller in audiophile circles.*